

Technologie hautnah erleben

16 Firmen und Unternehmen kooperieren mit dem Gymnasium Friedrich II. in Lorch

Wirtschaftspolitische und technische Informationen von den Profis erhalten – das ist die Intention des Lorcher Gymnasiums Friedrich II.. Für eine Kooperation und zur Ergänzung des schulischen Angebots gelang es dem Leiter des Gymnasiums, Jörg Traub, 16 Firmen und Dienstleister aus der Region ins Boot zu holen.

ANJA JANTSCHIK

Lorch. Eine Schülerfirma gibt es seit 2008 am Gymnasium, mancher Betrieb wurde bereits von den Schülern besucht. Aber dies ist Oberstudiendirektor Jörg Traub nicht genug. Er möchte im Rahmen des erstellten Wirtschaftskonzepts für das Gymnasium den Schülern noch mehr Informationen über die regionale Wirtschaft bieten. In Franz Winter von der Lorcher Firma Dr. Staiger, Mohilo GmbH fand er einen aktiven Mitstreiter und Initiator. Durch zahlreiche Gespräche ist es nun gemeinsam gelungen, insgesamt 16 Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Sparten als Partner zu gewinnen. Am Montagabend wird ein Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Jede Menge Praxis

Mit deren Unterstützung soll der theoretische Wirtschaftsunterricht mit jeder Menge Praxis vor Ort, in den Firmen und Betrieben, ergänzt werden. „Ich war erstaunt, was alles geboten wird“, freut sich Jörg Traub über das breite Spektrum. Egal, ob es nun um Metall, Chemie, Finanzen oder auch Service geht, die Schüler können durch diese Koope-

ration einen breiten Überblick über Betriebe aus der Region erhalten. Zum einen sollen Ingenieure und beispielsweise Techniker der Firmen den Unterricht am Gymnasium ergänzen, zum anderen werden Betriebe besucht und die Schüler können vor Ort mit den Angestellten ins Gespräch kommen. „Wir möchten die Schüler frühzeitig über die Möglichkeiten im Technologieland Baden-Württemberg informieren“, begründet Initiator Franz Winter von Dr. Staiger, Mohilo das Engagement. Grund: Es herrsche ein ausgesprochener Fachkräfte- und Ingenieurmangel im Land.

Die Realität zeigen

„Es geht um das Verständnis für die Wirtschaft“, bekräftigt Norman Mürdter von der gleichnamigen Werkzeug- und Formenbau-GmbH aus Mutlangen das Kooperieren. Gewöhnlich könne man als Schüler nicht einfach mal in eine Firma hineingehen. Umso wichtiger sei es für die Firmen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Schülern die Realität zu zeigen. „Dann sehen sie, wie sich Wirtschaft richtig darstellt und können auch gezielte Fragen stellen“, begrüßt Norman Mürdter diese Initiative.

„Den jungen Menschen zeigen, wie die Realität aussieht. Das man was tun muss, um sich am Markt zu behaupten. Einfach die Realität in der Wirtschaft aufzeigen“, begründet Kurt Wandelt von der Wandelt GmbH aus Schwäbisch Gmünd seine Kooperation. Zumal aus seiner Sicht die Schüler mit zu viel Theorie umgeben sind. „Wirtschaftsstrukturen und Arbeitsprozesse aufzeigen“, sieht Günther Schönleber von der Binz Oversees GmbH in Lorch als unbedingt nötig an. Um so eine Bindung zwischen

Theorie in der Schule und Praxis in der Wirtschaft herstellen zu können. „Als mittelständisches Unternehmen am Standort Deutschland ist es für uns Verpflichtung, uns um die Menschen zu kümmern, auf die wir in der Zukunft setzen. Wir sind auf den Nachwuchs angewiesen“, begründet Bruno M. Ostenried von der Astorplast Klebetechnik AG in Alfdorf das Kooperieren.

■ **Info:** Der Kooperationsvertrag zwischen dem Lorcher Gymnasium und den Firmen wird offiziell am Montag, 26. Januar, bei einer Feierstunde mit Grußworten und Musik unterzeichnet. Los geht's um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Diese Firmen machen mit:

Astorplast Klebetechnik, Alfdorf; Autohaus Schramel GmbH, Lorch; Binz GmbH & Co. KG, Lorch; Bock Stahl- und Behälterbau GmbH, Lorch; Dr. Staiger, Mohilo + Co GmbH Lorch; Fried Kunststofftechnik GmbH, Urbach; Grün & Popp GmbH, Plüderhausen; Kreissparkasse Ostalb, Lorch; Kurt Wandelt GmbH, Schwäbisch Gmünd; Mahle Filtersysteme, Lorch; Mürdter Werkzeug- und Formenbau GmbH, Mutlangen; Paradair Klimagerätebau GmbH & Co.KG, Lorch; Scheer Surface Solutions GmbH, Lorch; Schock Metallwerk GmbH, Urbach; Wörner Metallbearbeitung GmbH, Lorch; ZF Lenksysteme GmbH, Gmünd.